

Erfreulicher
Glücks = Wunsch /

Welcher
 Bey Der

Ro**r**n**e**m**a**n**n** =
 und
Mar**c**h**a**r**t**s**c**h**e**n
Ho**ch**z**e**it /

Aus verpflichteten Gemütthe abgestattet worden /

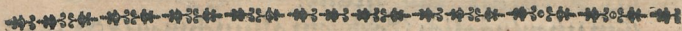
Von der

Ju**n**g**f**e**r** **B**r**a**u**t**

Allezeit ergebenen Bruder

Gustavo Friderico Marckhart,

Schol. Wernigerod, Patr. Alum.



WERNIGERODU /

Druckts Michael Anton Struck / Hochgräf. Stolz. Hoff Buchdrucker.



Kapsel 78N2 [72]

X3059701



Nch! angenehmer Tag / den selbst der
Himmel giebt/
Der / liebste Schwester / Dich
mit holden Blicken liebt/
Und mit vergnügter Lust an deinen Schatz ver-
bindet/

Der statt der Traurigkeit / so uns bisher ge-
fränctt/

Gibt angenehme Lust und Herzens Freude
schenckt/

So gar daß aller Schmerz / und Kummerniß ver-
schwindet.

Es scheint zwar manchen Mensch der frohe Ehe-
stand/

Ein unerträglich Joch / ein allzuschweres Band/
Ein Feld auf welchen nichts als scharffe Dörner
blühen/

Ein allzu banges Schiff so in den Wellen steht/
Und durch die strenge Fluth zerscheitert unter-
geht/

Wenn schneller Blitz und Sturm verknüpfft zu-
sammen ziehen.

Zu dem so weiß man auch des Himmels weifen
Schluß/

Daß meistens Herzeleid sammt Kummer und
Verdruß
Den sonst beliebten Stand empfindlich pflegt zu
quälen/

Nur aber wo man sich aus geiler Lust verbindt/
Und an der Wppigkeit vermeinte Freude findt;
Du aber darfst Dich nicht zu diesen Hauffen zehlen.

Doch weil ich iho noch von wenig Jahren bin/
So legt' ich billig wohl dergleichen Dinge hin/
Nachdem mein junges Herz von solchen schweren
Sachen/

So wie es sich gebührt / noch keinen Grund ge-
hört/

Indem uns erst die Zeit bey reiffen Alter lehrt/
Was eigentlich davon sey vor ein Bild zu machen.

Doch aber weil ich mich in Gottes Wort ge-
übt/

So einen guten Sinn als theure Schätze
liebt/

So weiß ich auch gewiß / daß Gott viel Glück
und Segen/

Auf solches Ehe-Paar / daß ihm von Herzen
acht/

Nach nichts als nur allein nach Gottes Ehre
tracht/

Mit überhäufften Maaß pflegt häufig hinzulegen.
Soll

Soll nun dis schöne Werck von Gott be-
 glücket seyn/
 So flichet böse Lust und falschen Laster-
 Schein/
 Laß Euch mit Tugend Lob und Redlichkeit beklei-
 den/
 Die Frömmigkeit laß seyn Eur aller bester
 Schild/
 So viel es möglich ist seyd Christi Ebenbild;
 So könnt Ihr / glaubt es nur / viel Unglück hier
 vermeiden.
 Eur Bestand wird seyn / den reinen Himmel
 gleich/
 An Schmerz und Unglück arm / an Lust und
 Freude reich/
 Bis Euch der Höchste wird nach einem langen
 Leben/
 Wenn Ihr in dieser Welt und eures Lebens
 satt/
 Und jederman sein Bild nach sich gelassen hat/
 Die frohe Seeligkeit und Himmels Freude ge-
 ben.



78N2 [72]

c. 1720.

98.

Erfreulicher Glücks = Wunsch /

Welcher
Zey Der



nemann =

und

ckhartschen

Wochzeit /

Gemütthe abgestattet worden /

Von der

gfer Braut

zeit ergebenen Bruder

Friderico Marckhart,

ol. Wernigerod, Patr. Alum.

ERNJBERODU /

Struck / Hochgräf. Stolz. Hoff Buchdrucker.



sel 78N2 [72]

3053701

